



Dem frommen Gebete wird empfohlen

Herr

## Mag. iur. Albert H. Reiterer

Advokat und Komponist; Multiinstrumentalist und Mitglied in den Ensembles „Salzburger Gitarrentrio“, „Reiterer Vocalensemble“, Männerviergesang „Vierg’spann“, Countryband „Come Together“, „Kaiserschrammeln“; Gründungsmitglied, Hauptkomponist und musikalischer Leiter des Original „Salzburger Advent“; Gründer der „Saltcastle Bullwashers“, Gründungsmitglied der „Salzburger Botschaft“, der Gruppe „Schräg o’ghaucht“ und der Gwandhausmusi

Personaladjutant und Advokat in der Adjutantur Seiner Kaiserlich-Königlichen Hoheit Erzherzog Karl von Habsburg-Lothringen; Hauptmann-Auditor im Kaiserlich-Königlichen Landwehrinfanterieregiment Linz Nr. 2; Mitglied in vielen Traditionsregimentern, Garden und Kameradschaften

Träger des Großen Verdienstzeichens des Landes Salzburg

den der Herr am Mariä-Himmelfahrtstag, den 15. August 2019, im 57. Lebensjahr, nach langer, mit Geduld ertragener Krankheit und nach Empfang der heiligen Sterbesakramente zur Großen Armee abberufen hat.

Beginn der Trauerfeier mit anschließendem Requiem und Beisetzung an der Grabstelle ist am Dienstag, den 27. August 2019, um 11.00 Uhr in der Aussegnungshalle am Friedhof in Salzburg-Aigen.

### R.I.P.

Der Tod ist nichts

Der Tod ist nichts, ich bin nur in das Zimmer nebenan gegangen.

Ich bin ich, Ihr seid Ihr.

Das, was ich für Euch war, bin ich immer noch.

Gebt mir den Namen, den Ihr mir immer gegeben habt.

Sprecht mit mir, wie Ihr es immer getan habt.

Gebraucht nicht eine andere Redensweise, seid nicht feierlich oder traurig.

Lacht weiterhin über das, worüber wir gemeinsam gelacht haben.

Betet, lacht, denkt an mich, betet für mich, damit mein Name im Hause gesprochen wird, so wie es immer war, ohne besondere Betonung, ohne die Spur des Schattens.

Das Leben bedeutet das, was es immer war.

Der Faden ist nicht durchschnitten.

Warum soll ich nicht mehr in Euren Gedanken sein,  
nur weil ich nicht mehr in Eurem Blickfeld bin?

Ich bin nicht weit weg, nur auf der anderen Seite des Weges.

(Charles Peguy)